



Abend - Zeitung.

142.

Freitag, am 14. Juni 1833.

Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung.

Verantw. Redacteur: C. S. Tb. Winkler (Ed. Hell.)

Blumensehnsucht.

Das Maiblümchen duftet, das Maiblümchen blüht,  
Es färbt sich Aurikel, die Primel verblüht,

Bald schatten die holden Syringen;  
Mit blühenden Trauben so lilas wie weiß,  
Der Apfelbaum schmückt sich zur Ehre des Mai's.

Ach! werden sie, Liebchen, Dich bringen?

Sie knospten, sie blühten, sie welkten dahin!  
Da kamen der Schneeball, der holde Jasmin,

Und bald das Jes-länger-jes-lieber;  
Es blühet zu reizenden Kränzen verwebt,  
Von lieblichen Düften im Nachtthau durchschwebt.

Ach, zieht's Dich nicht zu uns herüber?

Die Lilie verschließt noch den silbernen Schrein,  
Es hüllet im Kelch noch die Reine sich ein,

Es harr't zu entknospen die Rose;  
Noch schläft sie in kindlich verschlossener Ruh',  
Es deckt noch der duftende Kelch sie zu;

O komme, zu wecken die Rose.

Hoch aus den Gezweigen Acacia, Duft  
Durchbalsamt des Junius mildeste Luft,

Ach, dringet er nicht in die Ferne?  
So winket der Himmel, es winket der See,  
Die spiegelnde Au und die waldige Höh',  
Dir winken vertraulich die Sterne.

Sommer 1831.

Fr. Brun, geb. Münter.

Napoleon im Münz-Cabinet zu Paris.

Nach Dumersan.

Es gibt manchmal in einem Drama Scenen, wo eine untergeordnete Person durch ihr Zusammentreffen mit dem Helden des Stückes Bedeutung gewinnt, und weit entfernt, von dem Grandiosen des Mitdarstellers erdrückt zu werden, sich vielmehr bis zu ihm erhebt und einen Theil der Aufmerksamkeit auf sich zieht, der mit dem Hauptdarsteller verbunden ist.

Im Drama dieser Welt, wo Jeder seinen Dialog nach Art des italienischen Theaters oder der Comedia del arte hält, liegt ein Verdienst darin, zu improvisiren und bei der Gegenrede nicht zu kurz zu kommen. Es geschieht aber wohl auch, daß die Umstände uns bis auf einen gewissen Grad erheben und der Schauspieler seiner Stellung den glücklichen Erfolg verdankt.

Ich war im Jahre 1810 zweiter Angestellter beim Münz-Cabinet und Napoleon war französischer Kaiser. Das sind doch wohl zwei sehr weit von einander abstehende Schauspieler! Der Abstand ward aber von Napoleon überschritten, denn er besuchte mit Marie Louise, seiner neuen, jungen Gemahlin, das Münz-Cabinet.

Schon 1800 war er mit Josephinen dort gewesen. Damals war er nur noch Consul und ich bloß dritter Angestellter. Jeder von uns war seitdem vorwärts gekommen, er allerdings etwas weiter als ich.